

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII – XVII
A. Einleitung	1
B. Gesetzgeberische Historie:	
Versorgungsmanagement gemäß § 11 Abs. 4 SGB V und Entlassmanagement gemäß § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	15
I. 01.01.2000 - Das Gesetz zur GKV-Gesundheitsreform 2000	16
II. 01.01.2004 - Das GKV-Modernisierungsgesetz	17
III. 01.04.2007 - Das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz	19
IV. 01.07.2008 - Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz	22
V. 01.01.2012 - Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz	23
VI. 26.02.2013 - Auswirkungen durch das Patientenrechtegesetz	25
VII. Zusammenfassung	29
C. Versorgungsmanagement und Entlass(ungs)management.	
Normeninterpretation und Rechtsangleichung	31
I. Versorgungsmanagement nach § 11 Abs. 4 SGB V	32
1. Rechtsnatur der Norm	32
2. Versicherte als Berechtigte	45
3. Inhalt der Leistung	46
a) Versorgungsmanagement	47
b) Entlass(ungs)management	59
c) Sachgerechte Anschlussversorgung	64
d) Anspruch auf ein Verfahren zur Bedarfsermittlung	70
4. Verpflichtete	78
a) Leistungserbringer nach dem SGB V	82
b) Leistungserbringer nach dem SGB XI	83
c) Unmittelbar Leistungsverpflichteter	86
d) Mitwirkungsverpflichtete	89
5. Dispositionsbefugnis des Versicherten	89
a) Einwilligungsfähigkeit	91
b) Aufklärung und freie Entscheidung	93
c) Zeitpunkt sowie Art und Weise der Erklärung	95
d) Umfang der Einwilligung und Widerruf	100
6. Zusammenfassung	102

II. Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	104
1. Rechtsnatur der Norm	105
2. Versicherte als Berechtigte	106
3. Inhalt der Leistung	106
a) Bestandteil des Versorgungsmanagements	109
b) Leistung bei ambulanter Krankenhausbehandlung	112
4. Verpflichtete	115
5. Dispositionsbefugnis des Versicherten	117
6. Zusammenfassung	117
7. Auswirkungen auf die Rechtsprechung des BSG zur Frage der „Erforderlichkeit“ stationärer Krankenhausbehandlung	118
III. Das Verhältnis	
zwischen Versorgungs- und Entlassmanagement	
und die Notwendigkeit der Rechtsangleichung von	
§ 11 Abs. 4 SGB V und § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	120
1. § 11 Abs. 4 SGB V als einheitliche Grundnorm einer anspruchsbegründenden Versorgungsanordnung	126
2. § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V als hinzutretende Erweiterungs- norm für ein modifiziertes Versorgungsmanagement	132
3. Rechtsangleichung - Auftrag an den Gesetzgeber	137
a) Konkretisierung des § 11 Abs. 4 SGB V	137
b) Neufassung des § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	138
c) Streichung des § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 SGB V	139
d) Zusammenfassung	140
4. Auswirkungen auf den Fortgang der Abhandlung	141
D. Durchsetzung des Anspruchs auf Versorgungs- bzw.	
Entlassmanagement bei der Krankenhausbehandlung	143
I. Rechtsbeziehungen der Beteiligten untereinander	143
1. Gesetzliche Krankenkasse und Krankenhaus	143
2. Gesetzlich Versicherter und Krankenkasse	144
3. Gesetzlich Versicherter und Krankenhaus	146
a) Einordnung des Rechtsverhältnisses	147
b) Klagebegehren und eröffneter Rechtsweg	151
4. Zusammenfassung	155
II. Antrag	156
III. Klage	157
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	158

V. Ersatzansprüche und Haftung im Überblick	158
1. Bürgerliches Recht	159
2. Sozialrecht	159
3. Regressfragen im Arbeitsrecht und Sozialrecht	159
4. Sonstige tangierte Rechtsgebiete	160
E. Bürgerlich-rechtliche Haftung	161
I. Haftung aus Vertrag. Der Behandlungsvertrag	162
1. Vertrag oder sozialrechtliche Sonderbeziehung	163
2. Grundlagen der vertraglichen Haftung	165
3. Versorgungs- bzw. Entlassmanagement im Krankenhaus	166
a) Instrumente zur Handhabung und Umsetzung	168
b) Beteiligte Berufsgruppen und Institutionen	169
c) Angewandte Organisationsmodelle	171
d) Verweildauer und Einfluss der Fallpauschalen	173
e) Entlassmanagement und Einfluss der Fallpauschalen	177
4. Versorgungs- bzw. Entlassmanagement als Vertragsinhalt	180
a) Dispositionsbefugnis des Patienten	184
b) Vertragsinhalt nach § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	184
c) Vertragsinhalt nach § 11 Abs. 4 SGB V	186
d) Konkretisierung durch Experten- / Qualitätsstandards	187
5. Geschuldeter Sorgfaltsmaßstab nach § 276 Abs. 2 BGB	191
a) Konkretisierung der „im Verkehr erforderlichen Sorgfalt“ .	191
aa) Medizinisch-pflegerischer Standard	193
bb) Haftungsrechtlicher Standard	196
b) Bewertung des DNQP-Expertenstandards (2009)	
„Entlassungsmanagement in der Pflege“	199
aa) Bestandsaufnahme zur rechtlichen Einordnung	200
bb) Untersuchung der normativen Wirkung	
des DNQP-Expertenstandards	204
(1) Der Begriff „Expertenstandard“	205
(2) Prüfung im Hinblick auf § 276 Abs. 2 BGB	208
(3) Schlussfolgerungen	214
c) Änderung des Sorgfaltsmaßstabes durch	
einen Expertenstandard nach § 113 a SGB XI	216
6. Pflichtverletzungen im Entlassmanagement	219
7. Verletzung von Leistungspflichten	220
a) Identifikation überleitungsbedürftiger Patienten	221

b) Aufklärung und Information	225
c) Sammlung und Bewertung überleitungsrelevanter Daten	227
d) Planung. Erstellen eines Versorgungsplans	229
e) Durchführung. Umsetzung des Versorgungsplans	229
f) Kontrolle. Überwachung des Überleitungsprozesses	231
g) Auswertung des Entlass- und Versorgungsprozesses	232
h) Nicht - Vorhalten eines Entlassmanagements	235
i) Entlassung trotz nicht gesicherter Anschlussversorgung ..	236
8. Verletzung von Nebenpflichten	238
9. Verschulden	239
a) Ausgewählte Organisationsmodelle und Berufsgruppen..	241
b) Mitverschulden des Versicherten	245
c) Haftungsbeschränkung und Haftungsausschluss mittels Allgemeiner Vertragsbedingungen (AVB) im Krankenhaus	246
10. Schaden	250
11. Zusammenfassung	250
II. Geschäftsführung ohne Auftrag	251
III. Unerlaubte Handlung (Delikt)	254
1. Rechtsgutverletzung - § 823 Abs. 1 BGB	256
2. Verletzung von Schutzgesetzen - § 823 Abs. 2 BGB	257
a) § 11 Abs. 4 Satz 1 - 6 SGB V als Schutzgesetz	258
b) § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V als Schutzgesetz	262
3. Amtshaftung - § 839 BGB	264
a) Amtsträger	266
b) Ableitung von Amtspflichten aus § 11 Abs. 4 SGB V	267
c) Ableitung von Amtspflichten aus § 39 Abs. 1 Satz 4 - 6 SGB V	272
4. Verschulden	274
5. Zusammenfassung	275
IV. Beweislast	276
F. Sozialrechtliche Haftung	277
I. Haftungsgrundlagen im Sozialrecht	277
II. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	278
III. Anwendung der bürgerlich-rechtlichen Haftung	281
IV. Kostenerstattungsanspruch	281
V. Zusammenfassung	282

G. Regressfragen im Überblick	283
I. Arbeitsrecht	283
1. Grundsätze der Arbeitnehmerhaftung	284
2. Entlassmanagement und Direktionsrecht	289
a) Leitende Angestellte	291
b) Betriebsgruppe	292
c) Horizontale und vertikale Arbeitsteilung	294
II. Sozialrecht	297
1. Leistungsträger untereinander	297
2. Leistungsträger und Vertragspartner	298
3. Leistungsträger gegenüber Dritten	299
4. Krankenhaus gegenüber Leistungsträgern	300
5. Krankenhaus gegenüber Versicherten	301
III. Bürgerliches Recht	302
IV. Zusammenfassung	303
H. Gesamtbetrachtung	305
I. Ausblick. Entlassmanagement und GKV-VSG	311

Quellenverzeichnis

Literatur	315
Rechtsprechung	341
Deutscher Bundestag	347
Bundesrat	349
Medienbeiträge	351